



Hessen

Geholfen

Abgeordnete Sandra Funken zur Corona-Pandemie ▶ Seite 3

Fränkisch-Crumbach

Geplant

Im Freibad werden größere Reparaturen fällig ▶ Seite 4

CDU-Gemeindeverband

Geworben

CDU ruft zum Mitmachen bei der Kommunalwahl auf ▶ Seite 6

**Die CDU wünscht Ihnen
erholsame Sommertage!**



Corona-Krise: Gemeinsam entschlossen handeln

Die Corona-Pandemie hält immer noch die Welt fest im Griff. Weltweit sind Millionen Menschen erkrankt. Dennoch gibt es seit einigen Wochen in Deutschland Grund zu Optimismus. Die Zahlen sind deutlich zurück gegangen. Wir konnten das in Deutschland erreichen, weil die Bürger in Hochzeiten des Virus verantwortungsvoll gelebt und sich auf die Beschränkungen eingelassen haben.

Daher konnten in den letzten Wochen zahlreiche Maßnahmen zurückgefahren werden, die allerdings weiterhin an Bedingungen geknüpft sind: der Mindestabstand von 1,50 Metern gilt weiter, ebenso der verpflichtende Mund-Nasen-Schutz im öffentlichen Raum, also in ÖPNV und Geschäften.

Außerdem wichtig: Infektionsketten müssen nachvollziehbar bleiben. Dazu gibt es einen Notfallmechanismus. Steigen regional Infektionen stark an, müssen dort neue Einschränkungen erlassen werden. Diese müssen in Kraft treten, wenn in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt mit 100.000 Einwohnern über sieben Tage die Zahl von 50 Neuinfektionen überschritten wird. Diese Ernstfälle sind leider eingetreten. So mussten in den Landkreisen Gütersloh und Warendorf, beide in NRW gelegen, wieder Einschränkungen erlassen werden.

Corona-Warn-App seit Juni in Betrieb

Seit Mitte Juni ist nun auch die Corona-Warn-App in Deutschland im Einsatz. Damit wir die Verbreitung des Virus weiter eindämmen können, ist es nach wie vor wichtig, dass alle mithelfen. Mit der Corona-Warn-App hat die Bundesregierung die technischen Möglichkeiten geschaffen, die Infektionsketten schneller zu durchbrechen. Das alles hängt davon ab, wieviele Menschen sich dafür entscheiden, die App auch herunterzuladen. Bisher sieht es gut aus, denn bereits 15 Millionen haben nach wenigen Wochen die App auf ihrem Smartphone installiert.

Regierung bringt „Kraftpaket“ auf den Weg

Nachdem die Bundesregierung zu Beginn des Lockdown mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog versucht hat, die Folgen der Pandemie abzufedern, gilt es jetzt, nach vorne zu schauen. Gut durch die Krise kommen ist das eine, aber vor allem auch die Wirtschaft anschließend wieder in Schwung bringen ist mindestens genau so wichtig. Daher hat



Die große Koalition unter Führung von Angela Merkel hat Deutschland bisher gut durch die Corona-Pandemie geführt. Das ist jedenfalls die Meinung von drei Viertel der Deutschen, unabhängig von ihrer politischen Einstellung. Auch das Konjunkturprogramm wird von knapp 70 % der Bevölkerung als gut bewertet laut ZDF-Politbarometer vom 12.06.2020.

der Bundestag einen zweiten Nachtragshaushalt verabschiedet. Mit diesem „Kraftpaket für Deutschland“ wurden jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt. Insgesamt hat das Paket einen Umfang von 130 Milliarden Euro. Dazu gehört u.a. die Mehrwertsteuersenkung von Juli bis Dezember 2020 von 19 Prozent auf 16 Prozent und für den ermäßigten Satz von 7 Prozent auf 5 Prozent.

Familien erhalten als Anerkennung einmalig einen Bonus von 300 Euro pro Kind, um nur mal zwei wichtige Maßnahmen zu nennen. Außerdem wurde die Lufthansa gerettet.

Diese Krise erfordert eine große und historische Antwort, sowohl in Europa als auch bei uns. Es geht darum, dass wir die Wirtschaft ankurbeln und ein gutes Wirtschaftswachstum erzielen. Das gibt uns das Geld, um die neuen Schulden zurückzahlen zu können.

CDU Fränkisch-Crumbach sagt Danke!

Unser besonderer Dank gilt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die während der Zeit des Lockdown dafür gesorgt haben, dass der Tanker Deutschland auf Kurs geblieben ist. Wir denken an Ärzte, Arzthelferinnen, Krankenschwestern, Pflege - und Reinigungspersonal, Verkaufs- und Kassenmitarbeiter in den Märkten und diversen Geschäften. Mitarbeiter von Polizei, Zoll und Bundeswehr sowie Bahnen und Bussen. Die öffentlichen Verwaltungen, die Lehrer und Erzieher sowie die zahlreichen Eltern, die über Wochen im Home-Office gearbeitet und ganz nebenbei sich um das Lernen ihre Kinder gekümmert haben. Ehrenamtliche Mitarbeiter von Feuerwehr und Rotem Kreuz und, und, und. Ohne deren unermüdlichen Einsatz hätten wir es in Deutschland nicht so gut durch die Pandemie geschafft. Danke!



Hessen

Landtagsabgeordnete Sandra Funken zur Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Corona Pandemie stellt Hessen, Deutschland und die ganze Welt vor Herausforderungen, wie es seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr gegeben hat. Nahezu alle Lebensbereiche sind von dieser Pandemie betroffen von dieser riesigen Belastungsprobe für Gesundheitssystem, Volkswirtschaft und Gesellschaft. Dank eines großen Zusammenhalts und enormer Anstrengungen ist es uns in den vergangenen Wochen und Monaten gelungen, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und unser Gesundheitssystem vor einer Überforderung zu schützen. Dieser Erfolg war möglich, weil wir alle – Bürger, Wirtschaft und Staat – in einer schweren Zeit und unter schweren Einschränkungen zusammengehalten haben.

Neben der erfreulichen Entwicklung der Infektionszahlen und den damit einhergehenden Lockerungen der Corona-Maßnahmen freut es uns besonders, dass gerade die Soforthilfeprogramme bereichsübergreifend sehr gut angenommen und zügig ausgezahlt werden. Beispielhaft hierfür steht unser Programm für Unternehmen und Solo-

Selbstständige, in dem wir bisher schon gut 100.000 Antragsteller erreicht haben, denen wir mit mehr als 830 Mio. Euro helfen konnten. Daneben machen die steuerlichen Hilfen einen wichtigen Baustein aus. Durch Erstattungen, Herabsetzungen und Stundungen belaufen sich diese schon jetzt auf über 1,6 Milliarden Euro. Mit der Aufstockung des Pflegebonus um 500 Euro und den Hilfsprogrammen für Tafeln und Jugendherbergen in Millionenhöhe zeigen wir in diesen schwierigen Zeiten Wertschätzung und Unterstützung bei dieser wichtigen Tätigkeit.

Auch die besonders hart von der Krise getroffene Kunst- und Kulturbranche unterstützt das Land mit einem Maßnahmenpaket von rund 50 Mio. Euro. Ich setze mich dafür ein, dass vor allem Kulturschaffende im ländlichen Raum unbürokratische und schnelle Hilfe erhalten. Und auch die Vereine erfahren Hilfe: Mit der Ausweitung unserer Förderangebote zur Weiterführung der Vereinsarbeit und Soforthilfen stellen wir sicher, dass die Vereine ihre gesellschaftstragenden Angebote auch zukünftig aufrechterhalten können.

Hinzu kommen zahlreiche Liquiditäts- und Kreditangebote sowie Steuerrückerstattungen. Insgesamt ergeben sich mit diesen umfangreichen Initiativen Mittel in Höhe von bis zu 8,5 Mrd. Euro, um die Corona-Krise und ihre Auswirkungen zu bekämpfen. Hinzu kommen 12 Mrd. Euro, die wir im Rahmen eines Sondervermögens für die Bekämpfung der langfristigen Folgen des Lockdowns und der zu erwartenden Steuerausfälle mobilisieren.

Und auch für viele weitere Gruppen und Betroffene schneiden wir passgenaue Lösungen, soweit dies möglich ist. So haben wir zuletzt mit der Aufhebung der 5-qm-Regel für gastronomische Betriebe auch hier für spürbare Erleichterung gesorgt und die Besuchsmöglichkeiten im Bereich der Pflegeeinrichtungen ausgeweitet – die Einschränkungen müssen dem Risiko angemessen sein und die Menschen haben ein Recht darauf, ihre Familie und Freunde sehen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass eine stufenweise Rückkehr zum Alltag möglich sein wird, wenn wir weiterhin sorgsam sind, die Abstands- und Hygieneregeln befolgen und mit äußerster Besonnenheit mit den Lockerungen umgehen.

Für die Familien ist sicherlich die Wiedereröffnung der Kindertagesstätten ab dem 2. Juni im eingeschränkten Regelbetrieb eine der wichtigsten Meldungen dieser Tage. Die mit den Kommunen abgestimmte Öffnung durch individuelle Entscheidungen vor Ort bringt eine spürbare Entlastung für die Eltern und auch für die Kinder eine erhebliche Verbesserung, weil sie sich wieder unter Gleichaltrigen entwickeln können.

Nach wie vor liegt aber der stärkste Fokus auf dem Gesundheitsbereich. Nach Expertenmeinung ist kaum ein anderes Bundesland für die Corona-Krise besser aufgestellt als Hessen. Um das System zu halten und auszubauen, haben wir nochmals 10 Millionen Euro in die Beschaffung von Beatmungsgeräten und Schutzausstattung investiert. Das Pflegeentgelt wurde zudem von 146 auf 185 Euro erhöht und im ambulanten Bereich den niedergelassenen Ärzten eine 90-prozentige Umsatzgarantie gegeben. Unser Ziel ist es, unser Gesundheitssystem so auszustatten, dass es mit dieser historischen Aufgabe zurechtkommt. Wir müssen diejenigen unterstützen, die seit mehreren Monaten an der Belastungsgrenze arbeiten, und werden die Krise nutzen, um noch stärker nach vorne zu denken, insbesondere im Bereich Digitalisierung und Telemedizin.

Mein Dank gilt in dieser besonderen Situation für unser Land all jenen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen und die Gesellschaft weiter am Laufen halten: allen Ärzten, Pflegern und Krankenschwestern im Gesundheitssystem, allen Menschen, die die Grundversorgung aufrechterhalten, und denen, die weiterhin für die öffentliche Ordnung sorgen. Mein Dank gilt auch allen Eltern, Familien, den Schulen und den Verwaltungen, die die Extremsituation bisher gut gemeistert haben.

Wir als CDU werden weiterhin alles Notwendige unternehmen, um die Bürgerinnen und Bürger zu schützen, Arbeitsplätze zu erhalten und sicherzustellen, dass Hessen diese Herausforderung meistert.

Ihre Landtagsabgeordnete
Sandra Funken



Das muss bis heute halten: Arbeiten am Hauptbecken des Fränkisch-Crumbacher Freibades im Jahre 1972

Fränkisch-Crumbach

Freibad wird Baustelle

Mitte August, Sommerferien, 35 Grad im Schatten und das Freibad zu – für Bürgermeister **Eric Engels** seit Jahren ein „Horrorszenario“, das er bislang erfolgreich verhindern konnte. Bis zu diesem Jahr. Da machten gleich mehrere Umstände einen Strich durch die Rechnung. Zum einen die Corona-Krise: verkürzte Badesaison, begrenzte Besucherzahlen, erheblicher Mehraufwand. Die Verwaltung hatte ausgerechnet, dass jede der wenigen Wochen mit wenigen Badegästen rund 30.000 € Zuschuss kosten würde. Zum anderen technische Schäden, entdeckt erst kurz vor Saisonstart bei vollem Becken: An undichten Stellen trat Wasser aus, was so nicht bleiben kann. Mit diesen beiden Problemen wurde der Haupt- und Finanzausschuss einberufen, der wegen Corona ersatzweise zu entscheiden hatte. Und er entschied: Die Badesaison 2020 fällt aus. Wie danach übrigens auch in Bad König, in Beerfurth, in der Stadt Oberzent für alle ihre Bäder und für den Marbach-See.

Damit ging aber die Arbeit erst richtig los. Welche Schäden gibt es, wie lassen sie sich beheben, was kostet es, wie lässt sich das finanzieren? Bürgermeister und Gemeindevorstand arbeiten seit Mai intensiv an diesen Fragen und haben sich qualifizierte Unterstützung an Bord geholt. Die Planungsgesellschaft Hildesheim ist ein renommiertes Ingenieurbüro und hat auch die Sanierung des Odenwald-Hallenbades in Michelstadt erfolgreich zu Ende geführt. So schwirrten in den letzten Wochen Fachbegriffe durch das Rathaus, die dem normalen Badegast fern sein dürften: Kopfdichtung, Schwallwasserbehälter, Beckenhydraulik, Horizontal-durchströmung. Das Ergebnis waren konkrete Pläne für diverse Reparaturen am Bestand.

Stichwort Bestand. Das Freibad ist inzwischen



Altes Becken oben abgeschnitten, neue Überlaufrinne aus Edelstahl aufgesetzt: Die CDU-Fraktion begutachtet den Verlauf der Sanierungsarbeiten bei einem Ortsrundgang 2008

über 45 Jahre alt. Im Jahre 2008 wurde es für 1,3 Mio. Euro erstmals saniert – aber eben nur teilweise, und deswegen schon damals kontrovers diskutiert. Auf das alte Betonbecken wurde lediglich ein neuer Rand aus Edelstahl aufgesetzt, das Kinderplanschbecken wurde ersetzt. Von oben betrachtet wirkt dies wie ein neues Bad, aber die Mängel im Untergrund blieben erhalten. Die Badewasseraufbereitung inklusive Heizung wurde ausgetauscht – jedoch ohne eine zeitgemäße Wassererwärmung durch Sonnenenergie gleich mit einzubauen. Außerdem blieben die Zulaufrohre vom Betriebsgebäude bis zu den Einströmdüsen im Becken die alten und schaffen seither ständig Probleme. Vor fünf Jahren musste zuletzt eine Sofortreparatur dieser Bauteile im Sprungbecken veranlasst werden, Kosten: rund 30.000 €.

Zu den Instandsetzungsplänen im Rathaus gehörte freilich nicht nur die Technik, sondern auch die Finanzierung und der richtige Zeitplan. Einsparungen aus dem Saisonausfall lassen sich bereits für erste Reparaturen einsetzen, reichen aber bei weitem nicht aus. Bürgermeister Engels präsentierte den Mandatsträgern die Möglichkeit, beim Land Hessen eine Förderung durch das Schwimmbad-Investitionsprogramm (SWIM) zu beantragen. Mindestens 30 % der Kosten würden dann von Wiesbaden übernommen – allerdings erst nächstes Jahr. Was dann noch fehlt, muss die Gemeinde aus eigener Kraft stemmen und ihr Finanzierungsmodell auch der Aufsichtsbehörde vorlegen, nachdem das Ausmaß ständiger Neuverschuldung aus gutem Grund inzwischen begrenzt ist. Als weitere Geldquellen kommen Einsparungen an Personal (was allerdings zwingend zu eingeschränkten Öffnungszeiten führt), Erhöhungen von Eintrittsgebühren (die allerdings im Verbund mit der Gemeinde Reichelsheim festgelegt werden müssen) und letztlich die (zeitlich begrenzte) Anhebung der Erträge aus Grund- und Gewerbesteuern in Frage. Exemplarisch hatte die



Zulaufrohre und Einströmdüsen wurden 2008 nicht mit erneuert und bereiten jetzt Probleme: Im Frühjahr 2015 musste schon die Wasserzufuhr im Sprungbecken repariert werden

Verwaltung verschiedene Rechenmodelle aufbereitet. Bürgermeister Engels dazu: „Es gibt viele Wege zum Ziel. Wir zeigen der Kommunalpolitik auf, an welchen Schrauben sie wie weit drehen muss, um es zu erreichen.“

Und gedreht wird seither. Die Gemeindevertretung debattierte in ihrer ersten Präsenzsitzung seit Januar bis 23 Uhr, wie es mit dem Freibad weitergeht. Die CDU-Fraktion sprach sich dafür aus, umzudenken und eine grundsätzliche und nachhaltige Komplettsanierung ins Auge zu fassen, gewissermaßen als Teil 2 der angefangenen Maßnahme aus 2008. Vor allem wegen des Förderprogramms: „Sollten wir tatsächlich in dieses Förderprogramm gelangen“, so die Überlegung, „dann nur einmal im Leben, und dann könnten wir auch richtig fertig sanieren und kein Stückwerk mehr anfangen.“ Damit war der Vorschlag der SPD gemeint, die nur das Notwendigste im Sinn hatte und sich deshalb nur mit der kleinsten von allen Varianten des Gemeindevorstands anfreunden konnte. Was eine Komplettsanierung bedeutet, hatte dieser aber schon 2018 ermitteln lassen: über zwei Millionen Euro. Klar, dass dies nicht ohne eine zeitlich befristete Steuererhöhung hereinzuholen ist. „Bevor wir immer neue Reparaturen riskieren, lasst uns unsere Bürger fragen, ob sie bereit sind, einen großen Wurf mitzutragen“, begründeten die CDU-Parlamentarier ihren Antrag auf einen Bürgerentscheid. Der aber erfordert in Hessen eine Zweidrittelmehrheit im Parlament und rückte an diesem Abend erst mal in die Ferne. Die Abstimmungen endeten unentschieden, und der Bürgermeister nahm den Auftrag mit, mit Wiesbaden weiter zu verhandeln und einen neuen Vorschlag zu entwickeln.

Die CDU-Fraktion bleibt bei ihrem vielfach erklärten Bekenntnis zum Freibad als einem Stück Lebensqualität für die Crumbacher und einem Anziehungspunkt für unsere Gäste – mit nachhaltigen Entscheidungen, die über den Tag hinaus wirken, und mit klaren Ansagen, was sie für alle bedeuten.

Dr. Michael Meister bleibt Vorsitzender der CDU Südhessen



Am 8. Februar fand in Kelsterbach ein Bezirksparteitag mit Neuwahlen des gesamten Vorstandes statt. In seinem Amt als Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Südhessen wurde mit überwältigender Mehrheit der Bensheimer Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär **Dr. Michael Meister** wiedergewählt. Einer seiner Stellvertreter ist der Fränkisch-Crumbacher Bürgermeister **Eric Engels**. Ebenfalls gehört der Crumbacher Kreistagsabgeordnete **Achim Weidmann** dem Bezirksvorstand als Beisitzer an.

CDU Odenwaldkreis wählt Kevin Schmauß zum neuen Kreisvorsitzenden

Am 15. Februar 2020 veranstaltete der CDU-Kreisverband Odenwaldkreis in Michelstadt einen Kreisparteitag. In der gut besuchten Delegiertenversammlung standen u.a. auch Vorstandsnuwahlen auf dem Programm. Der langjährige



Kreisvorsitzender, **Harald Buschmann**, trat nicht mehr an und so wurde der Weg frei für **Kevin Schmauß**. Der 27 Jahre alte Jurist aus Höchst wurde mit einer deutlichen Mehrheit von rd. 88 % zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Einer seiner Stellvertreter ist unser Crumbacher Mitglied **Achim Weidmann**. Der CDU-Gemeindeverband war wie immer mit seinen Delegierten vollzählig anwesend, und wir wünschen dem neuen Kreisvorsitzenden sowie dem gesamten Kreisvorstand viel Schaffenskraft zum Wohle der Odenwälder Bevölkerung.

„In der Krise gemeinsam für Fränkisch-Crumbach anpacken“

Die CDU Fränkisch-Crumbach beteiligt sich an der landesweiten Mitmach-Aktion „#GeradeJetztCDU“.

Der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender **Walter Weidmann** betont: „Wir erleben in diesen Wochen und Monaten schwierige Zeiten. Das Corona-Virus stellt auch uns in Fränkisch-Crumbach vor große Herausforderungen. Klar ist: Die Krise können wir nur gemeinsam meistern – deshalb müssen wir jetzt besonders eng zusammenhalten.“

Die CDU-geführte Bundesregierung und auch die Hessische Landesregierung hätten bisher besonnen gehandelt, so Weidmann: „Deutschland und auch Hessen sind verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen. Das ist ein großer Verdienst von Bundeskanzlerin **Angela Merkel**, Ministerpräsident **Volker Bouffier** und der CDU. Auf sie können die Menschen in Krisenzeiten besonders vertrauen.“

Deshalb bittet die Crumbacher CDU Sie, die Bürgerinnen und Bürger, um ihre aktive Unterstützung.

„Wir rufen Sie dazu auf, sich jetzt der CDU anzuschließen und gemeinsam mit uns anzupacken. Und wer an der Mitarbeit im Gemeindeparlament, dem Herzstück der kommunalen Selbstverwaltung interessiert ist, kann in Crumbach auf der CDU-Liste kandidieren, denn in Hessen stehen am 14. März nächsten Jahres Kommunalwahlen an“, so Walter Weidmann zum Schluss seiner Ausführungen. Reden Sie also mit bei den anstehenden Zukunftsthemen in Fränkisch-Crumbach wie z.B. dem Ausbau der Kinderbetreuung oder der Frage, wo das geplante neue Baugebiet entstehen soll, damit junge Crumbacher Familien sich den Traum von den eigenen vier Wänden in ihrem Heimatort erfüllen können. Wie können wir die Existenz unseres Freibades dauerhaft sichern, ohne die Steuerlast der Bürger zu stark zu strapazieren?



Nähere Informationen dazu erhalten Sie vom Vorsitzenden Walter Weidmann, Tel. 91 30 50 und 2518 und 0171 642 44 45, oder unter www.cdu-crumbach.de, oder von **Heike Breid**, der stellvertretenden Vorsitzenden, Telefon 50 14 87 und 0151 153 23 556, oder von **Thomas Wörner**, dem Fraktionsvorsitzenden, Telefon 50 33 62 und 0172 616 5401. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

CDU-Mandatsträger gingen in Klausur

Am Samstag, dem 29. Februar, trafen sich die Mitglieder von Fraktion und Gemeindevorstand, gemeinsam mit Bürgermeister **Eric Engels**, zur traditionellen Klausurtagung im Hofgut Rodenstein.

Gegenstand der Beratungen waren, neben aktuellen Themen wie z.B. dem städtebaulichen Entwicklungskonzept, der Kindergartenerweiterung oder der Freibadsanierung auch Dinge, die in den kommenden

Wochen bzw. Monaten angegangen werden sollen.

So z.B. die Forcierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der drei Gersprenalgemeinden sowie die Verwertung der leerstehenden Gemeindehäuser an der Friedhofstraße. Außerdem nahmen die Fraktionsmitglieder erfreut zur Kenntnis, dass in Zukunft Stundungsanträge für Straßenbeiträge nicht mehr von den Kommunen finanziert werden müssen, sondern die staatliche WI-Bank diesen Service übernehmen wird.

Bereits im Sommer 2019 waren die CDU-Gemeindevverbände von Reichelsheim, Fränkisch-Crumbach und Brensbach in Wiesbaden vorstellig geworden. Unterstützt wurden sie dabei von der Odenwälder Landtagsabgeordneten, **Sandra Funken**. Das Argument: Kommunen werden in die Rolle einer Bank gezwungen, aber entstehende Zinsverluste müssen sie aus Steuermitteln ausgleichen. Im Februar 2020 fand das Ansinnen der Odenwälder Gehör und die Landesregierung sorgte dafür, dass zukünftig die staatliche WI-Bank die Finanzierung der Stundungsanträge übernehmen wird.

Die Teilnehmer der Klausurtagung v.l.n.r.: Barbara Weber, Horst Habermehl, Gabriel Frank, Klaus Schürger, Peter Kaffenberger und Thomas Wörner; Michelle Marquardt, Walter Weidmann, Bürgermeister Eric Engels, Beigeordneter Werner Kredel und Helga Schimpf-Ruhland.



Die Ortsschell 102



Ruhebank auf der Ruine Rodenstein neu gestrichen

Vor vielen Jahren hat die Crumbacher CDU auf der Ruine Rodenstein eine Ruhebank zu Ehren von Baron **Eugen von Gemmingen-Hornberg** und seiner Frau **Marianne von Gemmingen-Hornberg** aufgestellt. In diesem Frühjahr erhielt die Bank einen neuen Anstrich.



CDU-Grillfest 2020 findet nicht statt

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben stark verändert. Trotz vieler Lockerungen ist das gesellige Leben in unserem Ort immer noch stark eingeschränkt. Anlässlich unserer jüngsten Vorstandssitzung haben auch wir das diesjährige Grillfest auf dem Parkplatz „Brunnenwiese“ mit einem einstimmigen Beschluss abgesagt. Jetzt freuen wir uns darauf, Sie hoffentlich im Jahre 2021 wieder bewirten zu dürfen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund!

Da war die Welt noch in Ordnung: volles Haus beim CDU-Grillfest 2017 auf der Brunnenwiese



Herzlichen Glückwunsch!



Am 6. Januar feierte unser langjähriges Mitglied **Walter Weber** seinen 80. Geburtstag. Eine CDU-Delegation gratulierte ihm sehr herzlich zu seinem Ehrentag und wünschte alles Gute.

Patricia Lips kommt

Für den 26. August hat der CDU-Gemeindeverband seine Mitglieder in die Lindenhöhe eingeladen. Der wichtigste Programmpunkt ist die Verabschiedung der Delegiertenliste für die Wahl von **Patricia Lips** als erneute Kandidatin für den Wahlkreis 187 (Odenwald) bei der im September 2021 anstehenden Bundestagswahl. Die langjährige Abgeordnete aus Rödermark wird an dem Abend persönlich anwesend sein.

Termine 2020

Termine in diesem Jahr sind wegen der Corona-Pandemie noch mit Vorbehalt zu betrachten. Wir werden kurzfristig über die „Fränkisch-Crumbacher Nachrichten“ und im Internet auf www.cdu-crumbach.de informieren. Einstweilen sind geplant:

20. November: Mitgliederversammlung

6. Dezember: Adventskaffee

Herausgeber:

CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach
Vorsitzender: Walter Weidmann

Internet:

www.cdu-crumbach.de



CDU FRÄNKISCH-CRUMBACH